

Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. JETZT!

AGUS Markgräflerland e. V.; **Alsace Nature**; **Bündnis 90 / Die Grünen**, OV Müllheim-Neuenburg, **CSFR**; **DGB**, OV Müllheim-Neuenburg und Umgebung; **Die Linke**, OV Müllheim; **Friedensrat Markgräflerland**; **IPPNW**, **NABU** Og. Müllheim, **SPD**, OV Müllheim;

Herrn Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Staatsministerium
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

Müllheim, den 16. September 2011

Geschäftsbeziehungen zwischen der EnBW und dem Atomkraftwerk Fessenheim

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

das französische Atomkraftwerk Fessenheim leidet unter erheblichen Sicherheitsdefiziten und steht ganz oben auf der Skala für Störfälle in Frankreich. Kurz gesagt: das Atomkraftwerk Fessenheim ist eine Bedrohung für die ganze Region. Bei einem schweren Unfall wären auch große Teile Baden-Württembergs nicht mehr bewohnbar.

Nach der verheerenden Katastrophe von Fukushima haben sich verschiedene Initiativen und Einzelpersonen zum Aktionsbündnis Fessenheim Stilllegen JETZT! zusammenschlossen. Wie der Name schon sagt, ist es unser Ziel, das marode Atomkraftwerk sofort und für immer stilllegen zu lassen.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der EnBW und dem Atomkraftwerk Fessenheim stoßen in der Bevölkerung auf völliges Unverständnis. Durch die vertraglich geregelte Stromabnahme von 17,5 % und der entsprechenden Beteiligung an den Unterhalts- und Nachrüstungskosten ist die EnBW finanziell auch an den Nachrüstungsmaßnahmen beteiligt, die eine Betriebsgenehmigung für weitere 10 Jahre ermöglichen sollen. Damit trägt die EnBW mit Millionenbeträgen zur Verlängerung der Gefährdung der Bevölkerung und der ganzen Region durch das AKW Fessenheim bei. Sicherheit ist durch die Nachrüstungsmaßnahmen nicht zu erreichen. Der einzige sichere Weg ist die sofortige Stilllegung der alten und maroden Reaktorblöcke.

Wir erwarten, dass das Land Baden-Württemberg als größter Anteilseigner der EnBW dafür Sorge trägt, dass diese unseligen Geschäftsbeziehungen so schnell wie möglich

beendet werden. Der Ausstieg aus der Hochrisikotechnologie Atomkraft muss schnell und endgültig erfolgen.

Für Rückfragen und Rückmeldungen wenden Sie sich bitte an:
Ulrich Rodewald, Lindenstraße 23, 79379 Müllheim

Mit freundlichen Grüßen

AGUS Markgräflerland e. V.;

Ulrich Rodewald
Friedensrat Markgräflerland;

Jean-Paul Lacôte
Alsace Nature;

Dr. Jörg Pflieger
IPPNW,

Dora Pfeifer-Suger
Bündnis 90 / Die Grünen,
OV Müllheim-Neuenburg

Christoph Hercher
NABU Og. Müllheim,

Gilles Barthes
CSFR;

Inge Hitschler
SPD, OV Müllheim

Hanspeter Fischer-Egel
Die Linke, OV Müllheim;